

Amt der Tiroler Landesregierung  
Lawinenwarndienst - Abt. I f

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung  
Lagebericht vom Freitag, den 19.2.1965, 8.30 Uhr:

Mit schwachen Winden aus Nord bis Nordost sind in den letzten 24 Stunden in den westlichen Teilen Tirols nur mehr geringe Mengen Schnee gefallen. Im Ostteil von Nordtirol beträgt der Neuschneezuwachs 5 bis 10 cm, Osttirol ist ohne Neuschnee geblieben. Die steigenden Temperaturen verursachen eine geringe Beschleunigung der Setzung der Neuschneesicht. Bei Schitouren bleibt in allen Hangrichtungen eine Gefahr durch Schneebrett- und Lockerschneelawinen zu beachten. Die unteren Schichten der Schneedecke sind durch Schwimmschnee aufgelockert. Im Bereich Nördliche Kalkalpen, Kufstein, Kitzbühel ist vom Verlassen der gesicherten Abfahrtspisten abzuraten. Durch die große Neuschneemenge der letzten Tage ist im Nordalpenbereich auch für die Tal-lagen noch akute Gefahr gegeben. In den übrigen Teilen Tirols besteht nur für die Straßen hochgelegener Seitentäler eine geringe Lawinengefahr.

Lagebericht für den Bereich Kaunertal vom 19.2.1965, 7.30 Uhr:

Mit schwachen Winden aus Nord bis Nordost ist im westlichen Zentralalpenbereich Tirols in den letzten 24 Stunden kein Schnee gefallen. Die Temperaturen steigen etwas an, in 2000 m sind minus 14, in 3000 m minus 18 Grad zu verzeichnen. Über der Waldgrenze bleibt bei Schitouren in allen Hangrichtungen eine Gefahr durch Schneebrett- und Lockerschneelawinen zu beachten. Die unteren Schichten der Schneedecke sind durch Schwimmschnee aufgelockert. Eine Selbstauslösung größerer Lawinen ist trotz langsamer Setzung der Schneedecke infolge der großen Kälte nur vereinzelt zu erwarten. Für Baustellen und Straßen ist nur geringe Gefahr gegeben.

Lagebericht für den Bereich Felbertauern-N vom 19.2.1965, 8.30:

Mit schwachen Winden aus Nord bis Nordost ist der Neuschneezuwachs im Bereich Felbertauern mit 7 cm höher als bei den umliegenden Stationen. Die Temperaturen sind etwas angestiegen und liegen in 2000 m bei minus 14, in 3000 m bei minus 18 Grad. Laut Wetterwarte wird es auch heute wieder in Staulagen zu leichten Schneefällen kommen. Über der Waldgrenze bleibt bei Schitouren in allen Hangrichtungen eine Gefahr durch Schneebrett- und Lockerschneelawinen zu beachten. Infolge der nur langsam durchschreitenden Setzung der Neuschneedecke ist noch immer mit Auslösung größerer Lawinen zu rechnen, die den Bereich der Baustelle und Straße gering gefährden. In den noch nicht entladenen Lawinentrassen ist daher Vorsicht zu empfehlen.